

clubzeitung

Deutscher Unterwasser-Club Goch 1974 e.V.



Ausgabe 2-2023



Inhalt

Weihnachtsgruß	3
Taucher werden ...	4
Richtig was los	5
Steckbrief	6
Nachtrag Dekompression	8
Höhlentauchen	9
Schnuppertauchen	12
Historie UW-Fotografie	13
Sponsoring der Volksbank	17
Sponsoring Cees	19
VDSTsporttaucher – zum Zweiten	20
Zwei TL-Sterne leuchten	24
Tag der Fische	25
Nachruf Gisela Schneider	26
Termine 2024	27

Impressum

Herausgeber	DUC Goch 1974 e.V. Braunschweigstraße 5, 47574 Goch
Redaktion:	Jürgen Kranz
Textbeiträge:	So nicht anders gekennzeichnet: Jürgen Kranz (jk). Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder.
Mitarbeit:	Friederike Kranz (Grundlayout) VDSTsporttaucher, D.W. Fuchs
Fotos:	Claudia Ebel, Mark Hendricks & Freunde, Jürgen Kranz, Robert Mars, Dieter Küsters, Carsten van Schrick, Marvin Schmidt
Titelbild:	Claudia Ebel, Sulawesi, Indonesien
Layout/Druck:	völker druck Goch
Die <i>clubzeitung</i> wird zweimal jährlich für die Mitglieder sowie Freunde und Gönner des DUC Goch publiziert. Die nächste Ausgabe erscheint im Mai 2024.	

*Frohe Weihnachten und alles Gute
für das neue Jahr
wünschen wir allen
Mitgliedern,
ihren Familien
sowie den
Freunden und
Gönnern des DUC*



Taucher werden ...



... ist nicht schwer? Der erste Schritt ist der Besuch des Info-Abends mit dem jeder Lehrgang des DUC beginnt. An einem Montag im April kamen 13 Interessenten. Zwei Jugendliche des DUC sowie zwei Taucher mit CMAS Ein-Stern-Brevet, die sofort Vereinsmitglieder wurden, bildeten die Runde der neuen Aquanauten. $13 - 4 = 9$ lautete die einfache Rechnung. Fast richtig ... acht Beginner starteten eine Woche später in den Grundkurs. In der Anfangsphase des Lehrgangs trat unser Ausbildungsleiter Mark Hendricks aus persönlichen Gründen von seinem Amt zurück. Damit waren Organisation und Planung über den Haufen geworfen.

Die verbleibende AusbildungsCrew, die beiden Michaels (Dietze und Schiffer), Peter Simon und Guido Böskens, blieb am Ball und zogen den Lehrgang durch. Dennoch hakte und holperte es, da einfach zu wenig Ausbilder regelmäßig zur Verfügung standen. Insbesondere die Ausbildung im Freiwasser lief nicht so wie es in den Vorjahren üblich war. Verpflichtungen im Arbeitsleben und das ein oder andere Wehwehchen bei Ausbildern oder Lehrgangsteilnehmern erschwerten die Terminfindung für die Praxisübungen. So wurden – Stand heute – noch nicht alle Ein-Stern-Taucher. Wir arbeiten daran ... manchmal ist es eben doch ein bisserl schwer.

Richtig was los

Richtig was los war am Fronleichnamswochenende auf dem Terrain des GochNess. Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Goch richtete für alle Jugendfeuerwehren des Kreises Kleve ein Jugendlager aus. Rund 400 jugendliche Gäste, samt Betreuern wohl um die 500 Teilnehmer, wurden bespaßt, beköstigt, betreut, versorgt und in Zelten untergebracht. Eine Stadtrallye in Goch sowie feuerwehrtypische Aufgaben waren Teil des umfangreichen Programmes



in den vier Tagen. Freizeit blieb genug um bei strahlendem Sonnenschein auch das kühle Nass des Sees zu genießen. Taucher unseres Vereins waren an diesem langen Wochenende nicht im Wasser. Gerne verzichteten wir für diese Tage aufs Tauchen, zumal ein Durchkommen ans Ufer gar nicht möglich war. Es war eine imposante und rundum gelungene Veranstaltung. Toll, FF Goch!



Steckbrief

Steckbrief 1

Typ: Walhai (Rhincodon typus)
Wohnhaft: Hochseebewohner
Zweitwohnsitz: Gorontalo, Sulawesi
Nationalität: Weltbürger
Größe: durchschnittlich 7,6 Meter
einzelne Exemplare bis 14,5 Meter
Gewicht: max. 12 t
Lieblingsspeise: Plankton

Steckbrief 2

Typ: Taucherin (Homo sapiens)
Wohnhaft: Pfalzendorf
Zweitwohnsitz: am liebsten in warmen Gewässern
Nationalität: deutsch
Größe: die Kleinste zu Hause
Gewicht: danach fragen wir nicht
Lieblingsspeise: Salate

Die Fotos hat Claudia Ebel mit einem iPhone12 in einem Unterwassergehäuse gemacht, Ort Gorontalo, Sulawesi, Indonesien, April 2023



Allianz 
Thomas Janßen
www.janssen-versicherungen.de



Nachtrag: ... Dekompression

In der letzten clubzeitung war ein Artikel über die Anfänge und Entwicklung der Dekompression abgedruckt. Aufgrund eines Versehens waren die Tabellen für zwei Tauchgänge ohne den erläuternden Text dargestellt. Hier nun die komplette Version.

Ein Vergleich der Dekompressionsstufen und Zeiten der Tabellen seit den 50-er Jahren bis heute.

Tabelle 1 stellt die Vorgaben für einen Tauchgang in 27 Metern Tiefe mit Aufstieg nach 30 Minuten dar.

Tabelle 2 zeigt die Werte für Tauchgang in 37 Metern Tiefe, Aufstieg nach 20 Minuten. Es werden nur die Deko-Angaben ohne Aufstiegsgeschwindigkeit/-zeit aufgeführt!

27 m / 30 min

Deko-Stufe				
Tabelle	9 Meter	6 Meter	3 Meter	Jahrgang
US Navy				ca. 1958
G.E.R.S. / Marine Frankreich				
Ehm / Seemann			3 Minuten	ca. 1965
Hahn			5 Minuten	ca. 1985
Deko 2000 Hahn / Bühlmann			8 Minuten	aktuell

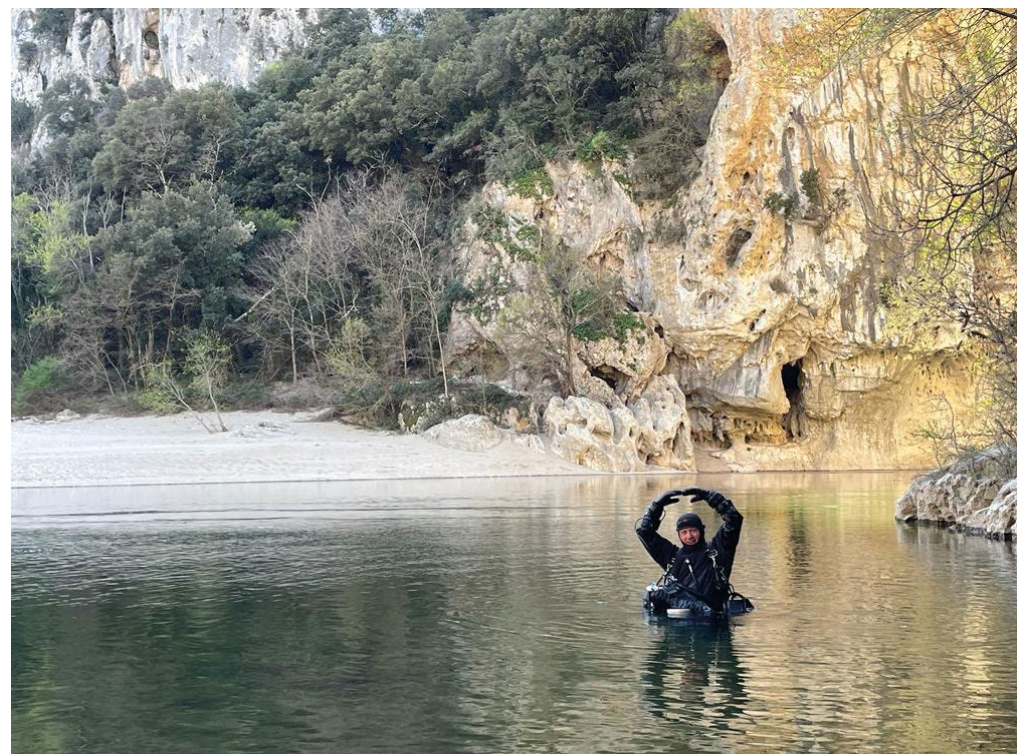
37 m / 20 min

Deko-Stufe				
Tabelle	9 Meter	6 Meter	3 Meter	Jahrgang
US Navy				ca. 1958
G.E.R.S. / Marine Frankreich				
Ehm / Seemann			3 Minuten	ca. 1965
Hahn			5 Minuten	ca. 1985
Deko 2000 Hahn / Bühlmann	1 Minute	5 Minuten	9 Minuten	aktuell

Höhlentauchen

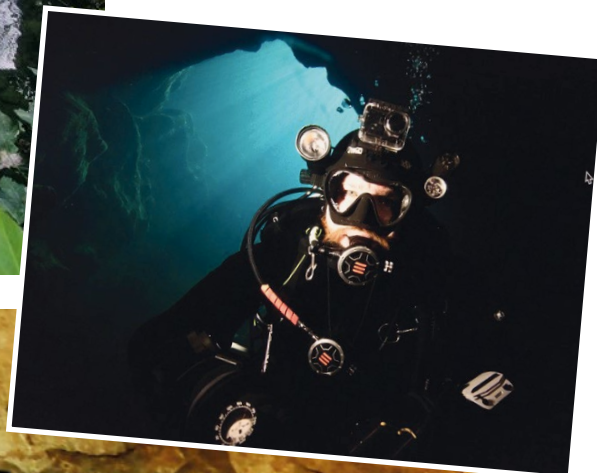
Einfach so in eine Höhle tauchen? Schlechte Idee, denn Höhlentauchen ist anders als normales Sporttauchen. In Höhlen, Grotten und Cenoten erleben Taucher eine besondere Welt und unterliegen besonderen Bedingungen. Während erfahrene Sporttaucher relativ sicher in Grotten tauchen können, sollte das Eindringen in Höhlen denjenigen vorbehalten sein, die eine spezielle Höhlentauchausbildung absolviert haben. Da Tageslicht und der Ausgang nicht „einfach“ erreicht werden können, ist das Tauchen mit erhöhtem Risi-

ko verbunden. Statistiken belegen eine deutlich erhöhte Unfallgefahr und stellen einen Zusammenhang von Unfällen mit dem Ausbildungsstand her. Eine exakte Planung des Tauchgangs sowie eine diesem Plan und der Höhle angepasste Ausrüstung ist unabdingbar. Wesentlich ist insbesondere die Redundanz überlebenswichtiger Teile und ein exaktes Zeitmanagement. Nicht vergessen werden darf der Faktor Mensch und dessen Befindlichkeiten und Verhalten während eines Höhlentauchgangs.





Die CMAS, unser internationaler Dachverband; teilt das Höhlentauchen in drei Kategorien ein: Kategorie 1 ist das „Cavern Diving“, deutsch: Grottentauchen. Hier wird im Eingangsbereich wassergefüllter natürlicher oder künstlicher Höhlen und Grotten innerhalb des mit natürlichem Licht ausgeleuchteten Bereichs getaucht.



Kategorie 2 führt in den Bereich ohne natürliches Licht (totale Finsternis). Die Taucher dringen bis zu Engstellen, Siphons und bis zu 30 Meter tief in eine Höhle ein.

Kategorie 3 „Full Cave“ ist das erweiterte Höhlentauchen in großen Höhlensystemen. Dabei geht es bis zu mehreren Kilometern tief und teilweise tagelang in eine Höhle hinein. Die Speläologie - Höhlenforschung unter Wasser - geht dabei mit ihren Expeditionen weit über das Sporttauchen hinaus. Der VDST bietet nur einen Spezialkurs „Sporttauchen in Meeresgrotten“ (GDL Cavern Diver) an.

Verschiedene Tauchorganisationen bieten Ausbildungen für Höhlentaucher an. Direkt „um die Ecke“ kümmert sich der VDHT, Verband Deutscher Höhlentaucher, um die-

se spezielle Ausbildung. Die Fotos entstanden in Bourg-Saint-Andeol, Department Arderche, Südfrankreich in den Höhlen Goul Du Pont sowie Goul du Tourne. Getaucht wurde auch in der Source de Marnade und Gournerass. Mark Hendricks, Ralph Ranschaert, Gebert Jenikens absolvierten eine Höhlenausbildung unter Leitung von Florian Poorten.

Text: JK
Fotos: Mark Hendricks
und Mittaucher

Schnuppertauchen

Nach längerer Pause wurde zu Beginn der Schulferien gemeinsam mit dem Freizeitbad GochNess ein Schnuppertauchen als Ferienaktion durchgeführt. Am ersten Ferienwochenende nahmen insgesamt 49 neugierige Badbesucher teil. Hauptsächlich Kinder und Jugendliche trauten sich unter die Wasseroberfläche. Sieben Erwachsene waren auch dabei. Alle verschwanden in 1:1-Betreuung im Sportbecken. Fast alle waren begeistert. Einigen wenigen wurde klar, dass Tauchen nicht ihr

Sport sein würde. 15 Mehrfachtäter tauchten zweimal ab, einer nutzte die Gelegenheit auch ein drittes Mal. Die Ferienaktion war dank engagierter DUC'ler ein voller Erfolg.

Mit dabei waren: Thomas Janßen, Guido Böskens, Eric Hazenberg mit Tochter Sophie begleitet von Marvin Schmidt, Dirk Michelbrink, Lars Jenster, Jörg Hegerath, Jürgen Kranz, Herbert Hübbers. Hinter der Kamera stand Marvin Schmidt.



Anfänge und Entwicklung der UW-Fotografie

Nachdem in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts der Siegeszug der Fotografie begann „tauchte“ das neue Medium 1856 ab. Die erste Abbildung der Unterwasserwelt gelang dem Engländer William Thompson. Seine fotografische Darstellung zeigte eine Unterwasserlandschaft in rund fünf Metern Tiefe. Thompson gebührt die Anerkennung der erste UW-Fotograf gewesen zu sein. Mehrere Tüftler hielten in den Folgejah-

ren ihre Ideen über Aufnahmeapparate schriftlich fest, deren „bildliche“ Umsetzung ist nicht belegbar. Der Wissenschaftler Louis Boutan wurde zum eigentlichen Begründer der Unterwasserfotografie. Gemeinsam mit dem Mechaniker Joseph David setzte er seine Überlegungen ab 1893 um. In Banyuls-sur-Mer fotografierte er die unter der spiegelnden Wasseroberfläche algenbewachsenen Felsen und den steinbedeckten Grund des



Die erste motorgetriebene UW-Kamera für 110-er Negativfilme.



Anfang der 60-er Jahre:
Schneider Eigenbau mit einem
Wasserhahn als Auslöser
(Detailfoto). Funktionierte!
Sea & Sea-Motormarine und
die Nikonos V, die bezahlbares
Fotografieren unter Wasser in
sehr guter Qualität im Format
24x36 ermöglichte.



Mittelmeeres. Seine Unterwasser-
aufnahme „Nr. 1“ belichtete er 30
Minuten. Das Duo experimentierte
im ersten Jahr erfolgreich in bis zu 11
Metern Tiefe. Bis zur Jahrhundert-
wende entwickelten beide mehrere
Apparate, nutzten Magnesium als
erstes Blitzlicht und erfanden eine
von Batterien gespeiste Beleuchtung,

die in 50 Metern Tiefe ein klar ge-
zeichnetes Foto ermöglichte. Mit der
Präsentation seines Werkes auf der
Weltausstellung 1900 in Paris be-
endete Boutan diese Arbeit. Er fasste
sein Schaffen in der Publikation La
PHOTOGRAPHIE SOUS-MARINE
... zusammen, danach überließ er
anderen die Weiterentwicklung der

UW-Fotografie. Nach und nach
fanden sich Lösungen für die vie-
len Herausforderungen, denen das
noch junge Medium unter Wasser
ausgesetzt war. Kuriose Apparaturen
sanken an Seilen, Flaschenzügen
oder Kränen in die Tiefe. Nicht alle
Gerätschaften kamen unbeschä-
digt oder mit brauchbaren Bildern
an die Wasseroberfläche zurück.
Die Weiterentwicklung der allge-
meinen Foto- und Kinematografie
adaptierten die Fotopioniere an die
Bedingungen unter Wasser. Wesent-
liche Fortschritte brachten Rollfilme
anstelle der Fotoplatten sowie immer
kleinere Kameras, deren technische
Ausstattung qualitativ immer bessere
Fotos ermöglichten.

Ende der 1930-er Jahre ermöglichte
Hans Hass der breiten Öffentlichkeit
mittels Fotografien den Blick unter
Wasser. Anfangs nutzte er ein eigens
für seine Robot-Kleinbildkamera
gefertigtes Gehäuse aus Messing.
Rund 10 Jahre später entwickelte er
ein Gehäuse aus Aluminium für die
Rolleiflex. 1951 entsteht die Rollei-
marin, die vielfältige Bedienmög-
lichkeiten für den Taucher bot. Lange
Jahre gilt sie als das „Must have“
tauchender Fotografen. Ungefähr
zeitgleich begannen „Les Mousque-
mers“ Cousteau, Tailliez und Dumas
mit fotografischen Experimenten.
Die Schönheit der Unterwasserwelt
sowie deren Exotik die die Franzosen
und Hans Hass bildlich festhielten

BEEINDRUCKEND. EXKLUSIV. GREIFBAR.
DRUCKIDEEN. powered by 
völker druck
kreative printideen

KARTEN FÜR IHREN PERSÖNLICHEN ANLASS



Geburtstag



Event



Hochzeit



Geburt



Danksagung

Lassen Sie sich inspirieren und
gestalten Sie Ihre persönliche **DRUCKIDEEN.**-Karte
online

www.druck-ideen.de

trugen wesentlich dazu bei, dass sich immer mehr Menschen für die Welt unter Wasser interessierten, das Sporttauchen entstand. Der französische Erfinder Dimitri Rebikoff entwickelte 1952 den ersten Unterwasser-Elektronenblitz. Damit löste er das Lichtproblem für Fotografen im nassen Medium. Innerhalb weniger Jahre entstand aus seiner anfänglich unhandlichen Gerätschaft ein kleiner leistungsfähiger praktischer Apparat. Ferner schuf er Scheinwerfer, einen motorgetriebenen Kameratorpedo und die erste fernsteuerbare TV-Kamera. Sein Schaffen sicherte ihm einen Ehrenplatz in der Historie. Viele wollten es den Pionieren gleich tun. Die sündhaft teuren und kaum erhältlichen Apparaturen der Profis ersetzten viele Taucher durch Eigenbauten aus Alu-Legierungen, Blech, Bronzeguss oder geklebtem Plexiglas. Manche Kamera starb so den nassen Tod. Kleine spezialisierte Manufakturen wie Hugy-Fot oder Subal stellten maßgeschneiderte UW-Gehäuse her und die Industrie fertigte Kleinserien von UW-Fotografieequipment. Der letzte Schritt der analogen UW-Fotografie begann mit der Tüftelei des Belgiers Jean de Wouters. Seine Vision einer

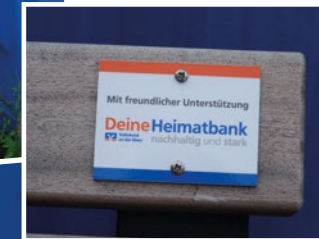
wasserdichten Kleinbildkamera für das gängigste Filmformat 24x36, ohne Gehäuse, einfach zu bedienen, mit Wechselobjektiven entwickelte er ab 1956. Nach dem Prototyp „Spiro Etanche“ kam die Kamera als „Calypso Phot“ Ende der 50-er auf den Markt. 1963 verkaufte die Firma Spirotechnique alle zugehörigen Patente an Nikon. Wouters forschte in Japan weiter und entwickelte mit Nikon die wohl genialste Kamera-Serie der UW-Foto-Historie: die Nikonos II bis V. Mit der tauchtauglichen Spiegelreflexkamera Nikonos RS mit Autofocus und TTL endete die Entwicklung der analogen UW-Fotografie. Rund 100 Jahre nach Louis Boutan verdrängte der Chip auch unter Wasser die althergebrachte Mechanik und Technik. Die digitale UW-Fotografie begann und schlug ein neues Kapitel auf. Egal in welchem Gerät ein Chip steckt, Boutan und Rebikoff grüßen: eine druckfeste Hülle und Kunstlicht sind unabdingbar. Nicht zu vergessen, egal ob Fotoplatte, Rollfilm oder Chip: das Auge des Fotografen bleibt ein wesentliches Gestaltungselement der UW-Fotografie. Und der Mensch am Ende der Apparatur sollte tauchen können ...



Sponsoring Volksbank



Die Volksbank an der Niers ermöglichte dem Gocher Tauchverein DUC die Anschaffung von Außenmöbeln für das Vereinsgelände. Bei der Auswahl legten Thomas Grootens, Geschäftsstellenleiter der Volksbank in der Weberstadt und Jürgen Kranz, Vorsitzender des DUC Goch ihr Hauptaugenmerk darauf, dass das Holz für Bänke und Tisch aus verantwortungsvoller nachhaltiger Forstwirtschaft gewonnenen wurde und die Herstellung durch eine Werkstatt der Lebenshilfe erfolgte.



Die Gocher Taucher sagen: „Vielen Dank Volksbank“.





Auto van Aal OHG

Ihr zuverlässiger
Partner seit 50 Jahren

Neuwagen | Gebrauchtwagen
Werkstatt | Ersatzteile | Zubehör



Boschstraße 24 | 47574 Goch
Tel.: 02823-29017
www.autovanaal.de

Sponsoring Cees

Noch 'ne Bank! Die zweite Bank mit Rückenlehne sponsorte unser Mitglied Cees Schwiebbe. Ganz spontan entschied er sich für diese Unterstützung.

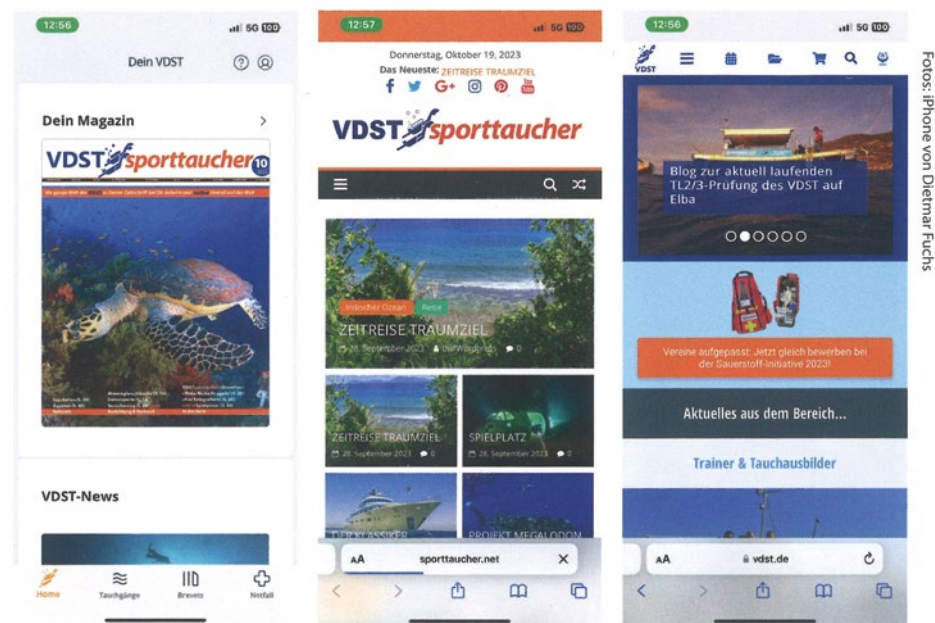
Wir freuen uns über die weiteren Sitzplätze am See und sagen: „Vielen Dank Cees“. Cees hat bislang noch nicht auf seiner Bank Platz genommen, das Foto erscheint erst 2024.



VDSTsporttaucher – zum Zweiten

Habt ihr es gemerkt? 2023 erschien unser VDSTsporttaucher 12 mal. Die Ausgaben Januar, April, Juli und Oktober kamen kostenfrei per Post in die Briefkästen unserer Mitglieder. Acht weitere Hefte erschienen online. Dieser ebenfalls kostenfreie Erhalt funktionierte allerdings nicht automatisch, etwas Eigeninitiative war gefragt.

Das sollte sich mittlerweile herumgesprochen haben. Mit verschiedenen Medien wurde auf das Print- und Onlineverfahren hingewiesen. Aufgrund einiger Nachfragen: „Wie 12 Hefte? Kenn ich nicht“, hier einmal mehr unsere Vorschläge: auch 2024 gibt es – wie bisher – kostenfrei die vier gedruckten Exemplare im Januar, April, Juli und Oktober. Acht



3 x smart(phone): die App, das sporttaucher.net und unser VDST.de
PLUS: über alle drei App's/Webseiten kann man sich 12x den VDSTsporttaucher als ebook laden.



4 x Klassik: die Ausgaben Januar, April, Juli und Oktober kommen wie gewohnt mit dem Postboten ins Haus. Damit sind alle Mitglieder mit den wichtigsten Infos versorgt. IMMER!



4 x Hybrid: unsere online Ausgaben im Juni, August, November und Dezember erscheinen kostenfrei in der App. Wer die hybriden Ausgaben gedruckt haben will muss sie auf eigene Kosten bestellen.



PLUS: 4 hybride Sonderhefte: Scuba Guide, Travel Guide, Spezial: UW-Fotografie & Spezial: Haie

Hefte kommen als Onlineversionen dazu. Sie sind ganz „normale“ VDST-sporttaucher oder behandeln als Spezialausgabe schwerpunktmäßig einen Themenbereich. Letztes Jahr (2023) erschienen beispielsweise die Themenhefte UW-Fotografie oder ein Hai-Spezial. Mit ein paar Klicks

gibt es die Online-Ausgaben als Download auf VDST.de und auch alle 12 Hefte zum kostenfreien Download als eBook. Im sporttaucher.net und ebenfalls kostenlos auf der VDST-Homepage. Wer die neue VDST-App auf seinem Smartphone geladen hat, liest ebenfalls digital!

VDSTsporttaucher	2024	Wie ?	Erscheinungsdatum	Wo ?	Kosten
Gedrucktes Heft	4 mal	per Post	Jan/Apr/Jul/Okt		Kostenfrei
Online-Heft	8 mal	VDST-Homepage	Feb/Mrz/Mai/Jun/ Aug/Sept/Nov/Dez	PC	
		VDST-App		Laptop	
		www.sporttaucher.net		Smart-phone	
		eBook			
		PDF-Magazin			
Alle Online-Hefte können auf eigene Kosten als Druckversion (Print on Demand) bezogen werden.“ NEU 2024: Druck und Versand aus Deutschland				Bestellen und bezahlen	

Teures Vergnügen

Viele von Euch haben sicherlich die Leserbefragungen zum Thema »print versus online-Ausgaben« im sporttaucher.net mitverfolgt. Das Ergebnis fiel zugunsten der Print-Ausgabe aus. Das war vor Corona und vor allem vor dem Wirtschaftsboykott gegen Russland, der uns die aktuelle Energiekrise und dramatisch höhere Preise eingehandelt hat. Insbesondere Papier und Vertriebskosten sind dadurch in die Höhe geschossen und haben uns veranlasst – übrigens schon während des Corona-Lockdown – die Online-Alternativen nach innovativen Lösungen zu

durchforsten – wobei wir dann auf unsere aktuelle Hybrid-Lösung gestoßen sind.

Innovative Lösung

Natürlich wollten wir nicht auf kostenfreie Information für unsere Mitglieder verzichten oder eure Mitgliedsbeiträge für unser Magazin erhöhen – und dann haben wir eine Lösung gefunden, die es uns erlaubt, kostengünstig mit der vorhandenen Software sowohl print wie auch online Ausgaben zu erstellen und mehr noch, mit der selben Software können wir euch ab sofort auch eBooks zur Verfügung stellen, die

man komfortabel auf Smartphones und Tablets lesen kann und die interaktiv mit dem Internet vernetzt sind, sodass ihr auch im VDSTsporttaucher zukünftig Videos ansehen könnt. Aber es kommt noch besser: Ein Print-Magazin kostengünstig in die Online-Welt zu importieren ist ja nicht wirklich neu. Viele Magazine sind diesen Weg schon gegangen – und gescheitert, denn der Kontakt zum Leser kann dabei schnell verloren gehen – das haben wir ja gerade anhand diverser Anfragen nach einigen Ausgaben selbst erlebt.

PRINT on demand.

Deshalb landen weiterhin mindestens vier Ausgaben pro Jahr in eurem Briefkasten, obwohl wir als traditioneller Sportverband mit App und eBook auf der digitalen Welle ganz vorn mit dabei sind. Natürlich gibt es noch unzählige Taucher die sich nur ungern ein PDF oder selbst ein eBook holen wollen – selbst wenn es kostenfrei ist. Für

diese Sporttaucher gibt es nach wie vor die Möglichkeit, sich ihr ganz persönliches Heft ausdrucken und zuschicken zu lassen – quasi on demand, auf Anfrage. Allerdings muss man für diesen exklusiven Service – wir kennen aktuell kein anderes (Tauch)-Magazin wo dies möglich ist – selbst aufkommen. Nachdem der alte Druckpartner während der Coronakrise zurück in die USA gezogen ist und der Luftpost-Versand einer Ausgabe aus den USA schlichtweg zu teuer ist, kann bei der Weg aus den USA nach Deutschland keineswegs als umweltgerecht bezeichnet werden. Das ist heutzutage berechtigterweise kaum vertretbar. Trotz der hohen Rohstoff- und Energiekosten vor Ort wird voraussichtlich 2024 ein neuer Partner den Druck und Versand aus good old Germany aufnehmen. Über die Details werden wir zeitgerecht informieren.

Text & Bilder: VDSTsporttaucher,
Dietmar W. Fuchs (bearb. jk)



Zwei TL-Sterne leuchten



Im Oktober nahm Guido Böskens an der TL 2/3-Prüfung des VDST auf Elba teil. Eingerahmt durch die Prüfer unseres Verbandes präsentiert Guido die Urkunde mit der die bestandene Ausbildung und erfolgreiche Prüfung dokumentiert wird. Wir gratulieren zu dem zweiten (TL)Stern.

Foto: VDST

Tag der Fische

Am 22. August war der Tag der Fische. Der Schutz aller Fischarten war und ist das Ziel dieses Aktionstages. Ein vorrangiges Thema ist die zunehmende Überfischung der Meere. Viele Arten sind bereits gefährdet, etwa der Große Thunfisch. Eine aktuelle Übersicht der Fische, die man noch unbedenklich kaufen und essen kann: www.verbraucherzentrale-berlin.de/guter-fisch

Der Große Thunfisch wird bis zu 4,5 Meter groß und wiegt dann mehr als 600 Kilogramm. Ohne Kopf, unmittelbar nach dem Fang abgeschnitten, erfolgt die Vermarktung, rund $\frac{3}{4}$ werden nach Japan exportiert. In perfekter Qualität wird für 1 Kilogramm Thun ein bis zu vierstelliger Dollarbetrag gezahlt.





Nachruf

Ende September verstarb
unser Ehrenmitglied

Gisela Schneider

im Alter von 82 Jahren.

Gisela war mehr als vier Jahrzehnte Mitglied unseres Vereins.
Im Mittelmeer erlebte sie mit ihrer Familie die Faszination
der Unterwasserwelt.

Aufgeschlossen, tatkräftig und freundlich unterstützte Gisela
in all den Jahren unseren Tauchclub, in dem sie sich
vielfältig bei den anfallenden Vereinsaktivitäten einbrachte.

Wir bedanken uns bei unserem Ehrenmitglied Gisela
für ihre Treue zum DUC
und die lange Zeit, die wir gemeinsam verbringen durften.

Unser Mitgefühl gilt ihrem Mann und ihrer Familie.

Im Namen aller Vereinsmitglieder

Jürgen Kranz
(Vorsitzender)

Jahreshauptversammlung

15. März 2024 | 19.00 Uhr

Einladung erfolgt zeitgerecht

Antauchen 2024

21. April 2024 | 10.30 Uhr

Vereinsgelände

Tauchen am Mittwoch

ab dem 24. April 2024 | jeweils um 19.00 Uhr

Vereinsgelände

Erste Hilfe für alle

26. April 2024

in Planung - Infos folgen

Clubfest – 50 Jahre DUC Goch

16. November 2024 | 19.00 Uhr

Restaurant „Zum Schwan“, Asperden



Aktuelle, neue oder geänderte Termine siehe

www.duc-goch.de



**Wichtig: Wallstreet.
Noch wichtiger: Haupt-,
Kirch- und Dorfstraße.**

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

DeineHeimatbank
 Volksbank
an der Niers nachhaltig und stark